

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

Donnerstag den 5. August 1869.

(275—3)

## Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1869, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Dieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 25. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Juli 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

## Oznaniło. št. 3940.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1869, in perпусти se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano štipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 25. avgusta t. l.

svojemu c. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje uboštvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosivke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 7. julija 1869.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

(300—3)

## Kundmachung. Nr. 5522.

Im Verwaltungsgebiete des Königreichs Böhmen ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit 1100 fl. Jahresgehalt und im Vorrückungsfalle eine Ingenieursstelle II. Classe, dann eine Bauadjunctenstelle I. und II. Classe, endlich mehrere Baupracticantenstellen mit 400 fl. Adjutum erledigt.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. August 1869

bei der k. k. Statthalterei zu Prag einzubringen.

Prag, am 23. Juli 1869.

k. k. Statthalterei in Böhmen.

(301—1)

Nr. 993.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Hartberg ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., eventuell mit dem Gehalte von 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 800 fl. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. August d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 1. August 1869.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

(1777—2)

Nr. 1524.

## Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Reaffumirung der, mit dem Bescheide vom 29ten October 1862, Z. 3188, vom bestandenem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch auf den 24. März 1863 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der auf den Namen des Executen Matthäus Euf von Brinje vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 152 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 3121 fl. 80 kr., zur Bornahme die neuerliche Tagatzung auf den

13. August d. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1869.

(1794—2)

Nr. 1897.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Regan von Trägern Hs.-Nr. 24, Bezirk Treffen, gegen die Eheleute und Ursula Papetz von Großplach Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1861, Z. 4747, und Cession vom 27. Jänner 1864 schuldiger 74 fl. 84½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 249, Fol. 303, nun Anzugs-Nr. 22, vorkommenden Hub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1178 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

23. August,

22. September und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juni 1869.

(1763—2)

Nr. 12179.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Mathias Brolich von St. Marc in aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6ten November 1868, Z. 21602, ob 50 fl. der 6% Zinsen davon seit dem 13. October 1868, der auf 5 fl. 50 kr. verglichenen Klagskosten und der auflaufenden Executionskosten die executive Feilbietung des für die Schuldnerin Katharina Babnik geb. Rojšek auf der dem Anton Babnik gehörigen, zu Malivich liegenden, im Grundbuche St. Marc in sub Urb.-Nr. 48, Ref.-Nr. 42, Tom I, Fol. 190 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 15. Jänner 1863 sichergestellten Heiratsgutes per 500 fl. bewilliget, und werden zu deren Bornahme zwei Termine auf den

21. August und

4. September l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung bei dem ersten Termine nur um oder über den Nennwerth von 500 fl. bei der zweiten aber auch unter demselben, und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract kann hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juli 1869.

(1778—2)

Nr. 1056.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schwofel, durch Herrn Dr. Supan von Laibach, gegen Johann Friber von Wurzen, wegen dem Gesuchsteller schuldiger 37 fl.

ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urbarial-Nr. 316 vorkommenden, zu Wurzen sub Consc.-Nr. 56 liegende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4106 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

1. September,

29. September und

27. October 1869,

jedesmal Vorm. um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 13ten Juni 1869.

(1734—3)

Nr. 2493.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Baumgarten & Söhne von Laibach gegen Frau Pauline Meden von Zirkniz wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1868, Zahl 9976, schuldiger 189 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 396 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., so wie der auf 430 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagatzungen auf den

23. August,

23. September und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten Juni 1869.

(1770—2)

Nr. 13160.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Marianna Garbeis von Untersleinitz gegen die minderjährigen Johann Drobnič'schen Kinder von Untersleinitz, wegen aus dem Vergleiche vom 18. December 1867, Z. 3806, schulden 29 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Einl.-Nr. 90 ad Schleinitz vorkommenden, gerichtlich auf 1908 fl. 60 kr. bewerteten Realität zu der mit Bescheid vom 7. Mai 1869, Z. 7939, auf den

18. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

(1768—3)

Nr. 9462.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Mathias Ruschar'schen Erben, durch Dr. Pongraz, gegen Kaspar Schescheg in Unterkaschel, die auf den 16. Juni und 17ten Juli 1869 angeordnete executive Feilbietung der dem Kaspar Schescheg in Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 28/a vorkommenden, gerichtlich auf 1262 fl. 19 kr. geschätzten Realität, so wie der auf 390 fl. geschätzten Schiffmühle als abgehalten erklärt worden, wornach es bei der auf den

18. August 1869

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 24. Mai 1869.